

„Ökologisch Handeln – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten in Sachsen und Niederschlesien“



PRESSEMITTEILUNG

Dresden, den 10.03.2011

Zur Tagung: „Neue Strategien im Marketing von Öko-Unternehmen“

Neue grenzüberschreitende Netzwerke schaffen und sich von innovativen Marketing-Ideen inspirieren lassen – darum ging es bei der Einführungsveranstaltung des Projekts „Ökologisch Handeln“ von EkoConnect e.V. und Partnern am Dienstag 08. März 2011 in Ostritz im IBZ St. Marienthal.

„Ein super interessantes Thema“ und „Wir wollen gerne zu weiteren Veranstaltungen kommen“ waren häufige Kommentare am Ende des Tages in Ostritz. 50 Teilnehmer, davon ca. 60% aus dem polnischen Niederschlesien und 40% aus Sachsen, nutzten die Plattform um sich und ihre Aktivitäten vorzustellen und sich intensiv miteinander auszutauschen. In Fachvorträgen und Diskussionen wurde simultan auf Deutsch und Polnisch über Regional- und Gemeinschaftsmarken, die Rolle des Internets in der Direktvermarktung (Internetauftritt, Social Media, Regionale Vernetzung von Direktvermarktung und Gastronomie) und praktische Beispiele von Bauernkooperativen, die sich und ihre Produkte erfolgreich und direkt vermarkten, referiert. Die Vorträge zeigten, dass die Art und Form der Direktvermarktung gut an die Gegebenheiten angepasst sein muss. Dass ein aufwändiger Internetshop oder eine eigene Marke sich nicht für jeden Produzenten lohnt, dies aber bei Zusammenschlüssen von Produzenten oder noch besser, bei Einbindung aller Beteiligten (Produzenten, Verarbeiter, Händler, Konsumenten und angrenzender Bereiche wie z.B. der Gesundheits- oder Tourismusbranche) durchaus Sinn machen kann.

Am wichtigsten für die Teilnehmer war allerdings das sich kennenlernen, Flyer anschauen, Produkte verkosten und sich miteinander über die Landes- und Sprachgrenzen hinweg austauschen. Die Themen die den Teilnehmern, größtenteils Praktikern, auf den Nägeln brannten werden im Laufe des Projekts „Ökologisch Handeln“ in Arbeitsgruppen weiter bearbeitet. Dies waren zum Beispiel das Lernen von Verarbeitungspraktiken, Züchtungsfragen, Lobbyarbeit gegenüber den Behörden und die Planung von grenzüberschreitenden Marktauftritten.

Vor Ort waren sowohl landwirtschaftliche Betriebe, als auch Verarbeiter und Ladner vertreten. Aber auch Teilnehmer aus den Universitäten in Breslau und Dresden und Vertreterinnen aus den regionalen Landwirtschaftskammern sorgten für eine gute Mischung.

Das Projekt „Ökologisch Handeln“ sieht von 2011-2013 eine Reihe von Veranstaltungen für polnische und sächsische Unternehmen, Multiplikatoren und angegliederte Organisationen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft im gemeinsamen Grenzgebiet von Sachsen und Niederschlesien vor. Das Hauptziel des Projektes ist eine grenzüberschreitende Vernetzung der Akteure des Ökolandbaus in der Region. Zahlreiche Arbeitsplattformen bieten dabei Möglichkeit zur Mitgestaltung. Das Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert und gemeinschaftlich vom Hauptorganisator EkoConnect e.V., dem Selbstverwaltungszentrum Pogranicze in Luban und dem sächsischen Anbauverband Gää e.V. getragen.

„Ökologisch Handeln – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten in Sachsen und Niederschlesien“



Die nächsten Veranstaltungen sind am 26./27. Mai 2011 eine Exkursion zum Organic Marketing Forum nach Warschau und am 07. Juni 2011 ein Praxisworkshop zur Bio Getreidelagerung in Görlitz.

Mehr Informationen dazu unter www.ekoconnect.org.